

Empfang nahm, welche sie mir reichte; „aber um nach dem Barometer zu sehen, wird es auch noch Zeit sein, wenn ich meinen Kaffee getrunken habe. Befindest Du Dich nicht wohl, Nancy?“

„Nicht zum Besten, Massa; ich fühle mich etwas unwohl,“ versetzte das Mädchen und verließ mich mit einem Seufzer.

„Das Mädchen scheint ängstlich und besorgt zu sein,“ dachte ich bei mir selbst. „Und warum soll ich nach dem Barometer sehen? Ob vielleicht etwas Ungewöhnliches in der Luft vorgeht?“

Ich beobachtete aufmerksam alle Punkte des Himmels und der Erde, die mein Blick erreichen konnte; aber ich bemerkte nichts Ungewöhnliches in der Natur. Vielmehr war eine friedliche Stille über die ganze Gegend verbreitet, und auch das Barometer hatte seinen hohen Stand beibehalten.

Als ich meinen Kaffee getrunken und meine Cigarre geraucht hatte, besuchte ich meinen Freund in seinem Schlafzimmer. Obgleich er sonst sehr früh aufzustehen pflegte, lag er seltsamer Weise an diesem Morgen noch im Bett.

„Wie? Sie schlafen noch?“ rief ich ihm zu. „Auf, mein Lieber, auf und an die Arbeit! Es wird Ihnen heute nicht an Beschäftigung fehlen.“

„Ach, ich fürchte, ich werde heut mehr als zu viel Arbeit bekommen,“ entgegnete er mir. „Es sind sichere Anzeichen von einem Gewittersturme in der Luft.“

„Sie irren sich,“ versetzte ich; „das Barometer steht eben so hoch wie gestern, und ist sogar in der Nacht noch ein wenig gestiegen.“

„Lieber Freund,“ sagte der Pflanzer in einem bestimmten und nachdrücklichen Tone, „ich wohne jetzt dreißig Jahre in Westindien. Während dieses Zeitraums habe ich acht Stürme erlebt; die drei letzten wurden mir durch mein eigenes Gefühl angekündigt, und dieses näm-